

„Historisches Erntedankfest“

- 6. Oktober 2013 - geschrieben von [M](#) in [Panorama](#)



Schülerinnen und Schüler der Deutschen Schule Budapest.

Wie im vergangenen Jahr fand der Empfang der Deutschen Botschaft aus Anlass des deutschen Nationalfeiertag am gestrigen Donnerstag erneut in der Aula der Deutschen Schule Budapest statt. Gefolgt waren der Einladung von Botschafter Matei Ion Hoffmann etwa 400 Gäste, darunter der stellvertretende Staatssekretär im Außenministerium, Gergely Pröhle. Ein anderer großer Freund Deutschlands in der ungarischen Regierung, HR-Minister Zoltán Balog konnte nicht anwesend sein, weil er auf Einladung des Oberbürgermeisters von Ingolstadt als Ehrengast und -Redner an der dortigen Feier aus dem selben Anlass teilnahm.

Botschafter Matei Ion Hoffmann

Nachdem die von Schülern der Schule vorgetragene Hymnen Deutschlands, Ungarns und Europas verklungen waren, erinnerte Botschafter Matei Ion Hoffmann in der einzigen Ansprache des Empfangs an die Gründe, die es ermöglichten hatten, hier und heute gemeinsam die 23. Wiederkehr der offiziellen Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland gleichsam als „historisches Erntedankfest“ zu feiern. Die Geschehnisse von 1989 und 1990, die dazu führten, dass die Ostdeutschen das ungarische Wort „Szabadság“ nicht nur in seiner Bedeutung als „Urlaub“, sondern auch als „Freiheit“ in vollen Umfang kennenlernen konnten, seien aber nicht nur für die Deutschen „glückliche und entscheidende Momente“ gewesen, sondern hätten auch eine europäische Dimension gehabt. „Es besteht eine direkte Linie zum Zusammenwachsen Europas“, stellte sie der Botschafter in



einen größeren historischen Zusammenhang. „Geschichtsbedingt werden die Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn immer besonderer Art sein. Dies zu betonen liegt mir angesichts des 40. Jahrestages der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen besonders am Herzen“, würdige er die besonderen Stellenwert der deutsch-ungarischen Beziehungen.